

Schicksal

zeigt uns den Weg

Von gildeom

Kapitel 1: meines Wegs

~~~~~

**Das Sterben ist bitter, doch der Gedanken sterben zu müssen, ohne gelebt zu haben, ist unerträglich.**

— ERICH FROMM

~~~~~

Der Blonde schlug die Augen auf.
Was war passiert?
Hektisch blickte er sich um.
Die Wände waren kahl und nur ein paar Fackeln spendeten ein bisschen Licht.
Plötzlich wurde er von einem lautem Knurren aufgeschreckt.
Ängstlich wand er sich in die Richtung aus der das Geräusch kam.
Seine Augen weiteten sich.
Er stand vor einem großem hölzernem Tor.
„Na endlich. Ich hätte nicht gedacht dass es 10 Jahre braucht bevor du hier mal aufkreuzt“, schallte eine Stimme hinter dem gewaltigem Tor hervor.
Der Uzumaki war verwirrt.
10 Jahre?
Wer war diese Person?
Langsam wand sich der Blonde dem Tor zu und ging festen Schrittes darauf zu.
„We..Wer bist du?“, fragte der Blonde ängstlich.
Er war nur noch wenige Meter von dem Tor entfernt und er konnte deutlich eine riesige Silhouette dahinter ausmachen.
„Wer ich bin Junge?“, fragte die Gestalt belustigt.
Kaum hatte sie dies gesagt öffneten sich ihre zwei riesigen feuerroten Augen.
Der Blonde schrie auf und blickte das Wesen ängstlich an.
„Was bist du?!“, fragte er mit zitternder Stimme.
Das Wesen begann zu grinsen, sodass der Blonde jetzt auch die riesigen Messerscharfen Zähne sehen konnte.
„Wenn ich mich vorstellen darf. Ich bin Kyuubi no Kitsune. Der neunschwänzige Fuchs“
Als die Gestalt dies sagte wurde es auf einmal taghell und er musste die Augen

schließen um nicht geblendet zu werden.

Er ging in die Knie und versuchte seine Augen zu bedecken.

Das Licht. Es brannte auf seiner Haut und lies ihm einen kurzen schmerzlichen Laut von sich geben.

Zum Glück währte dies nicht lange.

Der Blonde spürte wie das brennen schwächer wurde und es schließlich völlig verschwand.

Ächzend richtete er sich auf und sah sich um.

Was war jetzt schon wieder passiert?

Es war Nacht und um ihm herum waren nichts weiter als Bäume.

„Wieso? Hey ist jemand hier!?!“, schrie er in den Wald hinein, doch bekam er keine Antwort.

Er ging zu einem Baum und lies sich an diesem zu Boden gleiten.

Wo war er jetzt schon wieder rein geraten?